

Merkmale der Nacherzählung	Merkmale der Inhaltsangabe
<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Die Nacherzählung erzählt den Inhalt eines Textes nach.</li> <li>◆ Sie gibt Spannung und Atmosphäre wieder.</li> <li>◆ Sie ist lebendig und anschaulich.</li> <li>◆ Die Leser können alles vor ihrem „inneren Auge“ sehen.</li> <li>◆ Man verwendet ausdrucksstarke Wörter.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Die Inhaltsangabe informiert.</li> <li>◆ Sie ist nüchtern, sachlich, knapp.</li> <li>◆ Sie ist wesentlich kürzer als die Nacherzählung.</li> <li>◆ Die Ich-Form (auch Ich- Erzähler genannt) wird in der 3. Person Singular wiedergegeben.</li> <li>◆ Man vermeidet ausdrucksstarke Wörter.</li> </ul>

**Beispiel:**

Nacherzählung	Inhaltsangabe
<p>Ein fremder Fürst reiste einst nach Frankreich. Unterwegs verspürte er plötzlich riesigen Hunger. So beschloss er, in einem einfachen Wirtshaus einzukehren. Er bestellte drei gesottene Eier, die ihm der Wirt auch brachte. Anschließend legte der ihm die Rechnung von 300 Livres – anscheinend eine ungeheure Summe für drei Eier – vor. „Sind denn Eier eine solche Seltenheit hier, weil sie so teuer sind?“, wollte der Fürst wissen. „Nein“, antwortete der gewitzte Wirt, „aber Herrschaften, die so viel dafür bezahlen können.“</p> <p>Doch als der Fürst das dem König von Frankreich erzählte, war der über das unverschämte Benehmen des Wirtes entsetzt und er versprach dem Fürsten: „Wenn Sie auf der Rückreise wieder in dem Gasthaus hereinschauen, werden Sie sehen, dass in meinem Land Gerechtigkeit herrscht. Als der Fürst auf der Heimreise bei dem Gasthaus einkehren wollte, sah er kein Schild mehr daran und fand Türen und Fenster zugemauert.“</p>	<p>In der Kalendergeschichte „Teure Eier“ von Johann Peter Hebel geht es um einen Fürsten, der im Land Frankreich von einem Wirt hereingelegt wird. Ein Fürst bekommt auf der Reise nach Frankreich Hunger und kehrt in einem einfachen Gasthaus ein. Für drei gesottene Eier muss er eine ungeheure Summe bezahlen und zwar nicht, weil Eier so rar seien, sondern die Gäste, die so viel bezahlen könnten. Der Fürst akzeptiert zwar dieses Argument, aber der König, als er davon hört, ist entsetzt und verspricht für Gerechtigkeit zu sorgen. Als der Fürst auf der Rückreise erneut bei dem Gasthaus vorbeikommt, findet er das Haus verlassen und die Fenster zugemauert vor.</p> <p>In dieser Geschichte geht es um Gerechtigkeit, die unverschämten Menschen widerfährt.</p> <p><b>ODER:</b></p> <p>Der Autor will mit dieser Geschichte zum Ausdruck bringen, dass Menschen oft unterschiedlicher Auffassung sind. Was der eine als gewitzt empfindet, empfindet der andere als Betrug.</p>